



06. Februar 2017 16:26 Uhr

SCHWABMÜNCHEN

Die älteste Boyband unter weiblicher Leitung

Beim Schwarz-Weiß-Ball der Liedertafel kommen in Schwabmünchen vor allem die Tänzer auf ihre Kosten. Für einen Farbtupfer in der Stadthalle sorgt die Garde des Mittelstetter Faschingsclubs. *Von Hieronymus Schneider*



Fotos

Der Chor der Liedertafel, die nach eigenen Angaben älteste Boygroup Schwabmüchens untermalte, unter der weiblichen Leitung von Ingrid Jürges den Ballabend in der Stadthalle mit stimmungsvollen Liedern.

Die Liedertafel hält die wohl älteste Balltradition Schwabmüchens aufrecht und der Zuspruch und die Stimmung in der Stadthalle geben ihr Recht. „So viele Gäste wie heuer habe ich noch nie beim Schwarz-Weiß-Ball gesehen“, sagte eine Besucherin. Es waren etwa 230 Tanzfreudige, die noch die Schrittfolgen der Standardtänze beherrschen und ihre Freude an einem gepflegten Tanzabend haben, bei dem man auch gut essen und sich unterhalten kann.

„Faschingsbälle kommen etwas aus der Mode“, räumte Reinhard Liepert in seiner Begrüßung für den erkrankten Vorsitzenden Wolfgang Wewior ein und verwies darauf, dass es in Schwabmünchen nur noch zwei große Faschingsbälle gäbe. Neben dem Schwarz-Weiß-Ball sei das die Brandheiß-Party der Feuerwehr, die sich aber in der Publikumsstruktur und Stimmung deutlich unterscheidet.

Zum perfekten Tanzvergnügen gehört natürlich die entsprechende Musik und die brachte die bewährte Band extra dry auf die Bühne, sodass sich die Tanzfläche schon beim Eröffnungswalzer füllte und abgesehen von den Pausen nie mehr leer wurde. Die hervorragende Tanzmusik reichte vom Walzer über Rumba und Cha-Cha-Cha bis zum Twist und Boogie-Woogie, wobei Bandleader Arno Jauchmann betonte: „Wir spielen das, aber die Tanzform überlasse ich ganz ihnen.“ Das Repertoire der Sängerin Marion reichte vom Connie-Francis-Medley aus den 50er-Jahren über die Popmusik der 70er und Abba bis zu Helene Fischer's „Atemlos durch die Nacht“.

Für die besonderen italienischen Momente des Abends hatte sich das Trio extra einen echten Sizilianer dazu geholt. So war extra dry weder trocken noch drei, sondern vier. Andrea Saita, der tatsächlich direkt aus Sizilien eingeflogen war, begeisterte als Solist oder im Duett mit Marion, und bei Liedern wie „Azzurro“, „Volare“ und „Ti Amo“ schmolzen die Tänzer nur so dahin. Der Chor der Liedertafel, laut Reinhard Liepert die „älteste Boygroup Schwabmüchens“, mit der neuen Leiterin Ingrid Jürges untermalte die angenehme Stimmung mit Liedern wie „Wenn auch die Jahre vergehen“, einem Bolero der Herzen oder „Lasst uns das Leben genießen“. Ein Farbtupfer im gediegenen Schwarz-Weiß war neben einigen bunten Abendkleidern vor allem der Auftritt der Ersten Garde des Mittelstetter Faschingsclubs, die als wilde Dschungelmädchen mit Trommelrhythmen über die Tanzfläche wirbelte.

Zum Dank erhielten die feschten Dschungelköniginnen Rosen und bedankten sich dafür mit Faschingsorden bei Reinhard Liepert, Hans Plunger und Ingrid Jürges. Die Ballnacht war aber damit noch lange nicht zu Ende, erst weit nach Mitternacht lichteten sich allmählich die Reihen.



(c) Schwabmünchner Allgemeine